

Pressemitteilung

Peter Feldmann und Robert Restani eröffnen Stoltze-Museum der Frankfurter Sparkasse in der Altstadt

Frankfurt, 9. Mai 2019

Seit heute steht das neue Stoltze-Museum der Frankfurter Sparkasse allen Besucherinnen und Besuchern in der Frankfurter Altstadt offen. Den Neubau am Markt 7, direkt neben der „Goldenen Waage“, eröffneten gemeinsam Peter Feldmann, Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt und Vorsitzender der Stiftung der Frankfurter Sparkasse sowie Robert Restani, Vorstandsvorsitzender der Frankfurter Sparkasse. Nun können sich hier Frankfurter und Besucher über Leben und Werk des bekannten Mundart-Dichters, Satirikers und Demokraten informieren. Der Schauspieler Michael Quast gab einen Vorgeschmack auf die humorvollen und zugleich zeitkritischen Texte Stoltzes.

Feldmann betonte: „Friedrich Stoltze hat sich damals als überzeugter Frankfurter auch in schwierigen Zeiten und gegen Widerstände und Zensur für radikale Demokratie eingesetzt. Stoltze ist damit heute noch eine hochaktuelle Persönlichkeit.“ Feldmann freute sich, dass das Stoltze-Museum der Frankfurter Sparkasse künftig an so zentraler Stelle auf diesen bedeutenden Mann aufmerksam machen wird. „Das ist eine echte Attraktion für uns Frankfurterinnen und Frankfurter und insbesondere für die neue Altstadt.“

Wie Restani schilderte, trage an Bau und Umzug des Museums die Frankfurter Sparkasse große Anteile. „Das liegt uns als regionalem Kreditinstitut am Herzen. Mit dem Stoltze-Museum der Frankfurter Sparkasse schaffen wir einen bleibenden, nachhaltigen Wert für Frankfurt und seine Bürger. Friedrich Stoltze gehörte schon zu Lebzeiten zu den bekanntesten Persönlichkeiten Frankfurts. Er steht für Frankfurt, seine Lebensart, seine Toleranz und seine demokratische Tradition. Dieses Erbe wollen wir bewahren.“

„Frankfurter Latern“ bestimmt das Konzept

Im Mittelpunkt des neuen Stoltze-Museums steht Stoltze als politischer Autor, Freiheitsdichter und Satiriker, der sich für Bürgerrechte und Demokratie stark gemacht hat. Sein Hauptwerk, die satirische Wochenzeitschrift „Frankfurter Latern“, ist zentrales Thema des Museums. Die Architektinnen Sandra Düsterhus und Ute Günzel von Point.Architektur in Darmstadt und der Agentur Formfellows in Frankfurt haben ein Ausstellungskonzept entworfen und

Seite 2 von 3
Frankfurt, 9. Mai 2019

gestaltet, welches das Thema „Latern“ – Licht – Zeitung aufgreift. Die Wände sind in dunklen und hellen Gelbtönen gestaltet, so dass das Gebäude insbesondere abends wie eine Laterne wirkt. Dafür sorgen LED-Lichtbänder, die sich vom Erdgeschoss bis unter das Dach ziehen.

Ein Teil der Dauerausstellung ist im architektonisch reizvollen elliptischen Treppenaufgang zu sehen, welches das Büro Riemann Architekten geplant hat. Hier können Gäste auf einem Touchscreen-Bildschirm in Stoltzes Hauptwerk, der satirischen Wochenzeitschrift „Frankfurter Latern“, blättern. Das Design des Museums ist im typischen Zeitungsstil gestaltet.

Originalexponate aus dem Haushalt Stoltzes und eine Hörstation zu Persönlichkeiten, mit denen Stoltze in Verbindung stand, haben im ehemaligen Kaminzimmer der benachbarten „Goldenen Waage“ ihren Platz gefunden. Dieser Raum ist barrierefrei über das Treppenhaus erreichbar. Ein multifunktionaler Medientisch zu den historisch bedeutendsten Örtlichkeiten Frankfurts ergänzt in Bild, Ton und Texten aus Stoltzes Feder die Dauerausstellung.

Sonderausstellung seit 25. April geöffnet

Wechselnde Sonderausstellungen finden im 2. Obergeschoss der „Goldenen Waage“ ihren Platz. Unter dem Titel „Mit vorzüglichster Hochachtung“ konnten sich Gäste schon seit dem 25. April bei einer Führung über die umfangreiche Korrespondenz Stoltzes mit seinen Zeitgenossen informieren. Nun ist dies auch ohne Führung und Anmeldung möglich.

Das Stoltze-Museum der Frankfurter Sparkasse wurde im Jahr 1978 von der damaligen Stadtparkasse Frankfurt gegründet. Seit Gründung der Stiftung der Frankfurter Sparkasse im Jahr 1997 finanziert diese den laufenden Betrieb des Museums. Es befand sich bis 2014 im Renaissance-Treppenturm in der Töngesgasse und war anschließend vorübergehend im Kundenzentrum der Frankfurter Sparkasse in der Neuen Mainzer Straße untergebracht. Seit Oktober 2018 hatten angemeldete Gruppen die Möglichkeit, das bereits provisorisch geöffnete Stoltze-Museum bei einer Führung von Petra Breitzkreuz, Leiterin des Museums, zu besuchen.

Seite 3 von 3
Frankfurt, 9. Mai 2019

Das Stoltze-Museum der Frankfurter Sparkasse ist montags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist kostenfrei. Wer eine Führung buchen möchte, wendet sich an Petra Breitzkreuz, Tel. 069/2641-4006 oder petra.breitzkreuz@frankfurter-sparkasse.de.

Für weitere Informationen oder Fragen:

Julia Droege-Knaup
Pressesprecherin
Neue Mainzer Str. 47 - 59
60311 Frankfurt
Telefon 069 2641-2568
julia.droege-knaup@frankfurter-sparkasse.de